

Zu Unrecht verfolgt

R.P. Duisburg
06.01.10

Der **Kormoran ist Vogel des Jahres 2010**. Angler sehen ihn nicht gerne auf dem Wasser. Der Naturschutzbund in Duisburg bricht für den geschickten Fischer und Taucher, der auch „Meerrabe“ genannt wird, eine Lanze.

VON PETER KORTE

Für einige ist der Kormoran ein Problemvogel“. Der Naturschutz- und Deutschland hat ihn vielleicht genau deshalb zum Vogel des Jahres 2010 gewählt. Angler sehen ihn gar nicht gern auf dem Wasser. Eine Lanze für den Kormoran, der inzwischen wieder in Duisburg beobachtet werden kann, bricht auch der Nabu-Stadtverband Duisburg. Bei einem Pressegespräch erläuterte die Vorsitzende Jürgen Hinke erstern, warum er für Angler eigentlich gar keine Rolle spielt und deshalb auch nicht bejagt werden sollte.

Im 1900 fast ausgerottet

Um 1900 war der Kormoran in Deutschland schon fast ausgerottet, 1977 gab es nur noch 20 Brutpaare. Seit 1979, als die EU-Vogelschutzrichtlinie erlassen wurde, hat sich der Bestand erhöht. Jetzt dürfte es wieder rund 24000 Brutpaare in Deutschland geben, einige hundert „Meerraben“ auch auf Duisburger Gewässern – und sie sind hier schon geschossen worden seit 2006 wieder erlaubt, außer in Naturschutzgebieten.

Dafür gibt es nach Ansicht von Jürgen Hinke aber gar keinen Grund. Denn: Gerade mal ein bis zwei Prozent der Fische, die Kormorane fangen, schmecken auch dem Menschen. Umgekehrt schmeckt Kormoranfleisch weder Mensch noch Tier. Ein paar hundert Gramm Fisch, zehn bis 20 Zentimeter lang, braucht der bis zu einem Meter große Kormoran pro Tag. Dafür kann er bis zu 90 Sekunden lang 30 Meter in die Tiefe eines Sees oder eines Flusses tauchen. Gartenteichbesitzer müssen den Kormoran überhaupt nicht fürchten, da die Wasserfläche zum Landen viel zu klein ist. Da muss eher



Jürgen Hinke, Vorsitzender des Nabu-Stadtverbands Duisburg, fotografierte diesen Kormoran auf dem **Wambachsee in Wedau**.

FOTO: PRIVAT

INFO

Einige Schlafplätze

Kormorane werden 0,80 bis einen Meter groß und 1,7 bis drei Kilogramm schwer. Das **Gefieder** ist überwiegend schwarz und **glänzt metallisch**.

Kormorane sind **Koloniebrüter**, die auf höheren Bäumen (wie auf der Bislicher Insel bei Xanten beispielsweise) brüten.

In Duisburg kann der Kormoran an **Rhein** und **Ruhr** sowie auf **Seen** beobachtet werden. Es gibt auch **einige Schlafplätze**, aber in Duisburg ist der Kormoran (noch) kein Brutvogel.

auf den Graureiher ein Auge geworfen werden. Die Lieblingsfische der Kormorane sind zehn bis 20 Zentimeter langen Rotaugen, die laut Jürgen Hinke der Mensch der vielen Gräten wegen gar nicht gerne speist.

Kein Grund, ihn zu jagen

Überhaupt schnappt sich der Kormoran eher so genannte Weißfische, die für Menschen nicht so interessant sind. Da der „Corvumarinus“ wie Raubvögel das Gewässer (Gräten, Schuppen) auswirgt, wurde festgestellt, auf welche Fischarten er es in erster Linie abgesehen hat.

Jürgen Hinke verhehlt nicht, dass sich der Kormoran ab und zu auch einen Junghecht schmecken lässt, aber das ist für ihn kein Grund, das er geschossen wird. „Die meisten Jäger in Nordrhein-Westfalen jagen auch keine Kormorane, Ausnahmen sind wohl eher jene, die Jäger und Angler gleichzeitig sind“, so Hinke weiter.